

Bilanz Bischöflicher Stuhl Aachen

AKTIVA	2018 (TEuro)	2017 (TEuro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	5.786,6	5.871,7
I. Sachanlagen	2.495,9	2.581,0
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.290,7	3.290,7
	3.290,7	3.290,7
B. UMLAUFVERMÖGEN	3.224,2	2.820,2
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen kirchliche Einrichtungen	0,0	0,0
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,3	4,3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,3	4,2
	4,6	8,4
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.219,5	2.811,7
BILANZSUMME	9.010,7	8.691,8

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA**A.I. Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen umfasst ausschließlich Grundstücke und Gebäude. Neben land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen besitzt der Bischöfliche Stuhl sechs Gebäude. Ein Gebäude, das Jugendhaus Krefeld, wird für kirchliche Zwecke genutzt, die übrigen Immobilien sind Mietobjekte. Die Bewertungsverfahren entsprechen denen im Jahresabschluss des Bistums Aachen.

A.II. Finanzanlagen

Der Bischöfliche Stuhl Aachen ist mit 8,9 Prozent an der Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH, (ASW), Köln, beteiligt. Die 1949 gegründete Gesellschaft verfolgt den Zweck, geeigneten Wohnraum insbesondere für Familien aus weniger finanzkräftigen Bevölkerungsschichten zu schaffen. Gesellschafter sind die nordrhein-westfälischen Bistümer und das Bistum Trier. Die

ASW bewirtschaftet rund 12.000 eigene Wohnungen und Gewerbeobjekte sowie 2.300 Garagen und Stellplätze in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Berlin. Darüber hinaus verwaltet die Gesellschaft rund 6.700 Wohnungen und Gewerbeeinheiten sowie 2.600 Garagen und Stellplätze im Eigentum Dritter. Weitere Betätigungsfelder sind der Wohnungsneubau und die Baubetreuung. Der Buchwert der Beteiligung des Bischöflichen Stuhls Aachen beläuft sich auf rund 3,3 Mio. Euro und entspricht damit dem anteiligen Betrag am Stammkapital der Gesellschaft.

B. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen stieg aufgrund der Einnahmenüberschüsse des Wirtschaftsjahres um 14,3 Prozent auf 3,2 Mio. Euro an. Dabei dominieren die Guthaben bei Kreditinstituten. Sie sichern die laufende Liquidität des Bischöflichen Stuhls.

PASSIVA	2018 (TEuro)	2017 (TEuro)
A. EIGENKAPITAL	8.924,0	8.607,1
I. Zweckkapital	6.488,2	6.488,2
II. Rücklagen und Fonds	2.435,0	2.095,0
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,8	23,9
B. RÜCKSTELLUNGEN	23,3	7,0
1. Sonstige Rückstellungen	23,3	7,0
C. VERBINDLICHKEITEN	63,4	77,8
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37,9	42,5
2. Sonstige Verbindlichkeiten	25,6	35,3
BILANZSUMME	9.010,7	8.691,8

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Bischöflichen Stuhls stieg aufgrund des positiven Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent auf 8,9 Mio. Euro. Größte Position ist das Zweckkapital mit unverändert rund 6,5 Mio. Euro.

Hinzu kommt eine zweckgebundene Rücklage. Sie dient unter anderem der Finanzierung einer 2008 eingerichteten Stiftungsprofessur, die nach dem vormaligen Aachener Bischof Dr. Klaus Hemmerle benannt ist. Der am Institut für Katholische Theologie der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule angesiedelte Lehrstuhl greift fach- und fakultätsübergreifende Fragen auf. Der Bischöfliche Stuhl trägt mit jährlich 30.000 Euro zur Finanzierung bei. Die Rücklage wurde im Rahmen der Ergebnisverwendung 2018 unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr per saldo mit 340.000 Euro dotiert und dient der allgemeinen Risikovorsorge.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen stiegen im Berichtsjahr auf 23.300 Euro.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gingen im Vergleich zum Vorjahr um 18,4 Prozent auf 63.400 Euro zurück.